078-Regionallayout-B.qxd 26.08.09 16:53 Seite 2

Klaus Wowereit

Straßenfest mit Klaus Wowereit

Ihr traditionelles Tegeler Straßenfest veranstaltet die SPD Reinickendorf am Samstag, den 19. September in der Zeit von 10 bis 16 Uhr in der Fußgängerzone Gorkistraße. Neben zahlreichen Angeboten für das leibliche Wohl gibt es auf einer Bühne Livemusik und Gespräche mit Politikerinnen und Politikern der SPD. Neben dem Reinickendorfer Bundestagskandidaten Jörg Stroedter werden sich auch der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und Finanzsenator Ulrich Nußbaum der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern stellen.

Verantwortung für Reinickendorf

Jörg Stroedter will erfolgreiche Arbeit von Detlef Dzembritzki fortführen

Wahlkämpfe sind Ideenwettbewerbe. Es geht um Inhalte und um Kompetenz. Die Wählerinnen und Wähler fordern in Zeiten einer globalen Wirtschafts- und Finanzkrise mehr denn je realistische Zielvorstellungen, Lösungsvorschläge und Sachkenntnis von denen, die sie wählen sollen. Manche wollen sich zur Wahl schleichen, vorbei an den Inhalten. Die SPD hat klare Zielvorstellungen für das nächste Jahrzehnt in Deutschland unterbreitet. Sie präsentiert Inhalte und stellt sie zur Diskussion.

In Reinickendorf betreibt die SPD nach guten sozialdemokratischen Grundsätzen ihre Politik: Mit dem Menschen im Zentrum aller Überlegungen, mit dem Schwerpunkt auf wirtschaftlicher Kompetenz und sozialer Gerechtigkeit und mit einem Kandidaten, der diese Ansprüche und Forderungen erfüllt: Jörg Stroedter hat als Wirtschaftspolitiker und mittelständischer Unternehmer bewiesen, dass er Kompetenz stets mit sozialem Gewissen verbindet - vom Mindestlohn bis zur gleichen Vergütung von Frauen und Männern, vom Märkischen Viertel bis zum Schulwesen. Immer war und ist Stroedter bei den Bürgerinnen und Bürgern in Reinickendorf und kümmert sich um ihre Probleme - nicht nur zu Wahlkampfzeiten. Stroedter folgt Detlef Dzembritzki, der nach vielen Jahren in der Politik nicht wieder für den Bundestag kandidiert. Dzembritzki - ehemals auch Bürgermeister von Reinickendorf - hat Jörg Stroedter als seinen Nachfolger vorgeschlagen. Denn er weiß, dass sein politisches Erbe in Reinickendorf bei Jörg Stroedter in guten Händen ist. AK

Gemeinsam für wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung: Frank-Walter Steinmeier und Jörg Stroedter

China als Thema in Reinickendorf

Chinas Rolle in der Welt ist am Dienstag, den 8. September, das Thema einer Veranstaltung mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Detlef Dzembritzki. Ab 19:30 Uhr diskutiert er in der Humboldt-Bibliothek Tegel mit Dr. Gudrun Wacker von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Der Eintritt ist frei.

Jörg Stroedter auf Kieztour

Das Gespräch mit den Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürgern sucht der SPD-Bundestagskandidat Jörg Stroedter zurzeit auf seiner Kieztour durch die Reinickendorfer Ortsteile. Die Termine der einzelnen Stationen sind auf seiner Internetseite www.joerg-stroedter.de zu finden.

Lokales Impressum

Verantwortlich
für die Regionalseite:
Rüdiger Scholz
Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Tel. 030-4692-222

Klaus Wowereit und Frank-Walter Steinmeier

Der Deutschlandplan ist richtig

Wowereit kämpft mit Steinmeier gegen Schwarz-Gelb

Drei Wochen vor der Wahl zeigt sich Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit zuversichtlich und kämpferisch: „Viele Menschen haben ihre Wahlentscheidung noch nicht getroffen und gerade um ihre Stimmen werben wir, damit Deutschland mit Frank-Walter Steinmeier eine bessere Perspektive erhält.“ Mit seinem mutigen Deutschlandplan setzt Frank-Walter Steinmeier die richtigen Akzente – gerade auch für Berlin: so bieten die Förderung des Gesundheitssektors, mehr Arbeitsplätze in der Pflege sowie neue Jobs durch die Förderung von Umwelt- und Energietechnologien Chancen für die Hauptstadt. Gleiches gilt für die Bildung. „Union und FDP wollen zurück zu den Konzepten der Ära Kohl, aber das ist die ganz falsche Richtung“, so Wowereit. Ihre versprochenen Steuergeschenke führen direkt in den Sozialabbau. Sie propagieren die Abkehr von Mindestlöhnen und wollen eine Aufweichung von Mitbestimmung. Mit dem Weiterbetrieb veralteter Atomkraftwerke gefährden sie ganz Deutschland. „Deshalb werden wir alles dafür tun, um Schwarz-Gelb zu verhindern.“

Berlins Bildungsreform soll bundesweit Schule machen

Bildung ist ein wichtiges Zukunftsthema - auch in Berlin, das eine große Schulreform beschlossen hat. Das Ziel: Für alle Schülerinnen und Schüler soll es optimale Lernbedingungen geben und bessere Schulabschlüsse. Mehr Ganztagsbetreuung, längeres gemeinsames Lernen: Der Berliner Senat macht vor, was die SPD auch auf Bundesebene erreichen will. Berlins SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender Michael Müller: „Wir wollen keine Sackgassen im Schulsystem. Unsere Schulreform sorgt dafür, dass wir ein zweigliedriges Schulsystem bekommen und zwei unterschiedliche Wege, die beide zum Abitur führen können. Damit kann besser auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.“ In den nächsten drei Jahren, so Bildungssenator Jürgen Zöllner, investiert Berlin fast eine halbe Milliarde Euro in Schulbau und Sanierung aus Landesmitteln sowie den Konjunkturprogrammen. Für Andrea Nahles, im Kompetenzteam Steinmeiers für Bildung zuständig, sind „gleiche Bildungschancen eine Frage der sozialen Gerechtigkeit“.